

Sachbericht JIBW e.V.



Waldschularbeit in den Berliner Forsten
Projektzeitraum: 01.01.2022 bis 31.12.2022



Waldschule Spandau Rucksack-Waldschule Mistkäfer Waldschule Zehlendorf

In Zusammenarbeit mit



Sachbericht zum Projekt Waldschularbeit bei den Berliner Forsten in den Waldschulen Spandau, Zehlendorf und der Rucksack-Waldschule Mistkäfer

Jahresbericht: 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022

Gliederung

<u>Einleitung</u>	S.2
<u>Personalstruktur 2022</u>	S.2
<u>Fortbildungsschwerpunkt</u>	S.2
<u>Veranstaltungen / Gruppenbetrieb</u>	S.3
<u>Herausragende Veranstaltungen</u>	S.5
<u>Öffentlichkeitsarbeit / Netzwerkarbeit</u>	S.6
<u>Gebäude / Standorte</u>	S.8
<u>Wald / Aktueller Stand der Verkehrssicherung</u>	S.8
<u>Ausführungen zur Besucherstatistik</u>	S.10
<u>Ausblick 2023</u>	S.12
<u>Tabelle Rechte und Pflichten 2022</u>	Anhang 1
<u>Anhänge in der Reihenfolge der Erwähnung</u>	

Einleitung

Die Berliner Waldschulen sind Teil der Berliner Stadtgesellschaft. Waldentdecken und Waldpädagogik seit über 30 Jahren! Klimawandel, Schulkrise mit Lehrer*innenmangel und die ausklingende Pandemie machen sich bei uns wie überall bemerkbar. Zum Glück sind wir mit unserem Angebot in der Lage einen vorübergehenden Ausgleich / eine Pause für unsere Besucher*innen zu schaffen. Wir versuchen den Kindern, die dringend nötigen Freiräume in der Natur zu eröffnen und Mutlosigkeit mit aller Kraft entgegen zu wirken.

Selbstverständlich haben sich die Waldschulen schon lange dem Thema Klima / Klimakatastrophe angenommen - erste Klimaveranstaltung „Prima Klima“ vor über 15 Jahren, aber 2022 war ein Jahr mit besonderem Fokus auf dieses Thema. Gemeinsam wollen sich die neun Berliner Waldschulen der Herausforderung stellen, Aufmerksamkeit schaffen und Handlungsmöglichkeiten aufzeigen. Aus diesem Grund haben wir uns für den Beitritt zum Bundesweiten Netzwerk Klimabildung 56+ entschieden.

Die **Waldschule Zehlendorf feierte** im Mai 2022 **das 25-jährige Bestehen** mit einem fröhlichen Fest nach. Wir haben uns sehr über die Anerkennung der Waldschularbeit gefreut. Die Senatorin Bettina Jarrasch, hat eine inspirierte persönliche Rede gehalten. Wir danken allen, die gekommen sind wie auch allen, die uns geholfen haben! **Wir sind sehr stolz, dass wir in den letzten 10 Jahren 40.000 Besucher*innen begrüßen durften, davon fast 30.000 Kinder!**

Personalstruktur 2022

Für den Verein arbeitet ein altersmäßig gut durchmischtes, hoch motiviertes Team mit neun Mitarbeiter*innen (8 Waldpädagog*innen, 1 Bürokraft, z.T. Teilzeit).

Dazu werden unsere Waldschulen in wechselndem Umfang durch das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) und den Ökologischen Bundesfreiwilligen Dienst (ÖBFD) unterstützt. Ohne diese Hilfe wäre ein reibungsloser Waldschulbetrieb nicht möglich. Wir wären nicht in der Lage, die Gelände täglich zu pflegen und die Ausstattung in Schuss zu halten. Die Arbeit in kleineren Teilgruppen, die waldpädagogisch wichtig ist, müsste stark eingeschränkt werden.

Fortbildungsschwerpunkte

Das Thema **Klima** stand 2022 im Mittelpunkt der meisten Fortbildungen, waldpädagogischen Kongresse und Netzwerktreffen-alle mit Austausch- und Fortbildungscharakter: Europäischer Waldpädagogik Kongress, Zürich; Auftakt Bildung Klimaplus 56, Berlin; Waldpädagogik Tagung SDW, Berlin; Waldpädagogik-Zertifikat Prüfer*innen und Dozenten*innentreffen, Schaalsee -Schleswig-Holstein;

Unterstützend: Workshop durch Psychologists for Futur. Deutlich wird, dass die Klimakrise an sich (Dürre, Stürme etc.) und als gesellschaftliches Thema die Waldpädagogik maßgeblich beeinflusst und alle Beteiligten gemeinsam nach Lösungsansätzen und Herangehensweisen suchen.

Die Sommerfortbildung 2022 der Berliner Waldschulen hatte den für die gemeinsame Weiterentwicklung wichtigen Schwerpunkt „**Spiele**“.

Um sich zusammen gegen das ultrarechte Lager abzugrenzen, wurde eine Schulung mit **FARN** (Fachstelle Radikalisierungsprävention und Engagement im Naturschutz) für alle Waldschulen organisiert.

Eine Kollegin ließ sich zur **Feldmykologin Stufe 1** weiterbilden.

Für die Teilnehmer*innen im FÖJ/ÖBFD aus allen neun Waldschulen der Berliner Forsten finden regelmäßig stattfindende „**Freiwilligenfortbildungen**“ statt. Hier wurden für die Waldschularbeit relevanten Themen wie Tierspuren, Vögel, Feuer, Spiele behandelt. Diese interne Fortbildung ist eine Kooperation aller Waldschulbetreiber. Des Weiteren tragen wir dafür Sorge, dass die Freiwilligen einen 1. Hilfe-Kurs, nach Möglichkeit die Jugendleiter*in Card (JuLeiCa) und mit Unterstützung der Förstereien eine Motorsägen-Einführung erhalten. Diese Angebote sind nicht nur fachlich relevant, sondern dienen auch der Aufwertung und Wertschätzung der Freiwilligendienste sowie der Förderung des Teamgefühls.

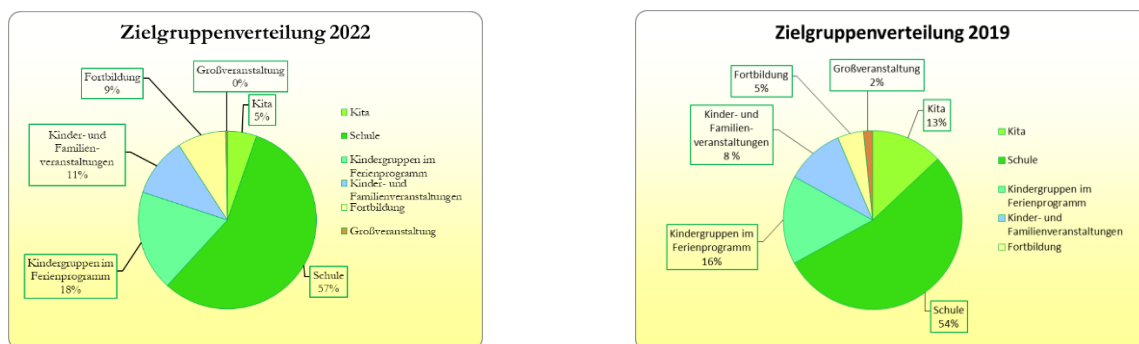
Veranstaltungen / Gruppenbetrieb

Wie in den voran gegangenen Pandemie Jahren haben wir die Waldtage möglichst mit zwei Waldpädagog*innen pro Gruppe durchgeführt. Diese standartmäßige Gruppenteilung war ursprünglich Teil des Waldschulkonzepts, ließ sich aber auf Grund der Zuwendungsvorgaben und der starken Nachfrage nur noch selten umsetzen. Die letzten Jahre haben erneut gezeigt, wie wichtig dieses pädagogische Element ist: In Kleingruppen können die Kinder das Walderlebnis intensiver erleben. Sie können ihre neugierigen Fragen leichter stellen, weil sie sich zum einen nicht gegen eine große Gruppe behaupten müssen und zum anderen haben unsere Waldpädagog*innen mehr Zeit für die einzelnen Kinder.

Für die Waldpädagog*innen ging es zudem um Sicherheit (Abstandhalten) und Stimmerhaltung bei 100% Draußenveranstaltungen mit Kindern, die nicht in Gruppenarbeit, Zuhören oder Schulausflügen geübt waren. Auch weiterhin brauchen die Kinder diese extra Aufmerksamkeit!

Im Jahr 2022 fanden unter Leitung der drei Waldschulen 657 **Waldveranstaltungen** statt. Dabei wurden verschiedene Zielgruppen angesprochen:

Diagramme 1 und 2: Vergleich Zielgruppenverteilung 2022 zu 2019



Die gebuchten **Veranstaltungen von Schulen und Kitas** sind überwiegend **drei- bis fünfstündige Waldtage**. Für Schulklassen bieten wir außerdem Walderleben im Rahmen von Nachtwanderungen, Waldeinsätzen, Projektwochen, Thementagen (z.B. Klima, Nachhaltigkeit, Wildnis, Krabbeltiere, Boden), die Schul-AG „Wald“ und **Teambildungsveranstaltungen** an.

Unser Angebot an Ferienwochen umfasst mittlerweile 11 einwöchige Programme, die sechs oder sieben Stunden täglich dauern. Sie sind als besonders nachhaltig wirkende Veranstaltungen mit vielfältigen Lerninhalten für Schulkinder gesondert dargestellt. Sie bieten Gemeinschaftserlebnisse und Naturausgleich - also klimafreundlichen Urlaub in #Berlinerforstönien.

Angebote für **Familien** an den Wochenenden wurden stark nachgefragt und gut besucht. Vielfältige Themen wie „Winterwald“, „Rüsselabend“, „Krabbeltiere“, „Räuberschnitzen“, „Bäume ausreißen“ und „Bäume pflanzen“, „Feuer und Funken“, „Minifloßbau“, „Spurenlesen“, neu: „Zum Kuckuck“ und „Wunderwelt der Pilze“ bereichern das Programm.

Des Weiteren finden seit vielen Jahren Kooperationsveranstaltungen mit dem Jugendkulturservice statt.

In Spandau erfolgten mehrfach Müllsammelaktionen und Biotoppflegemaßnahmen mit Ehrenamtlichen.

Hinzu kamen **2022** die Teilnahme an folgenden **Berlin weiten Veranstaltungen**: die **Berliner Märchentage, Langer Tag der Stadtnatur, der Girls Day, Lange Nacht der Familien**.

Herausragende Veranstaltungen 2022 waren:

- ❖ **Jubiläum Waldschule Zehlendorf 25** (+1) Jahre am Sa. 21.5.2022. Wir haben uns sehr über viele alte und neue Gesichter gefreut. (Anhang 2)
- ❖ Im Rahmen des Zehlendorfer Jubiläums und der Pflanzaktion 2022 haben wir ein **Chaosspiel** ausgearbeitet, welches spielerisch und bewegungsreich die Themen **Forstwirtschaft, Nachhaltigkeit und Klima** vermittelt. Dieses Spiel haben wir inzwischen auch Schulklassen zur Nutzung im Wald zur Verfügung gestellt. (Anhang 3)
- ❖ „**So ein Mist-wer putzt den Wald?**“ war das Motto des **Clean-up Day**, den alle Berliner Waldschulen gemeinsam mit dem Ökowerk durchführten. Viele Schulklassen halfen und lernten die Zusammenhänge zwischen Naturkreisläufen und Müllproblematik, natürlich nicht ohne Walderleben und Picknick. Der für die Aktion entstandene Entdeckerello von Pindactica „**Kreisläufe** in

der Natur und in der Tonne“ half bei der Aufarbeitung in der Schule und steht uns jetzt weiter zur Verfügung.

- ❖ **„Im Reich der Pilze“** gemeinsam mit Familien wollten wir entdecken, sammeln, staunen und Pilze bestimmen. Zum Ende warf ein Pilzgutachter seinen geschulten Blick auf die zusammengetragenen Naturwunder.
- ❖ Die **Schatzsuche für Familien** entlang des verkehrsgesicherten, Rollstuhlweg/Teil des Havelhöhenwegs im Revier Nikolassee wird weiterhin angeboten. Die Wilma Wusel-Schatzsuche steht seit März 2021 zur Verfügung und findet weiterhin großen Anklang. Die Aufrechterhaltung der Schatzsuche gegen Zerstörung bedarf regelmäßiger Kontrollen der Strecke.
- ❖ **Stark trotz Corona:** Das berlinweite Aufholpaket, dass über die Schulen beantragt werden konnte, war für eine Kooperation mit den Waldschulen nur schwer zu realisieren: Mit vereinten Mühen der Grundschule am Eichenwald, der Naturschutzstation Hahneberg als Umweltkoordinationsstelle und der Waldschule Spandau konnten letztlich doch acht Schulklassen (191 Kinder) einen Tag im Wald kostenfrei (für die Kinder) zu den Themen „Kunst“ und „Spuren im Wald“ erleben und genießen (Anhang 4).
- ❖ Mit dem CJD (Christlichen Jugenddorfwerk Deutschlands e.V.) hat die Waldschule Spandau im Jahr 2022 einen neuen Kooperationspartner gewonnen, bei der 10 jugendliche Schüler*innen über drei Tage **„Grüne Berufsbilder“** bei uns kennenlernen können. Der Fokus liegt dabei im praktischen Arbeiten und Kennenlernen verschiedener Geräte und Techniken. Nach dem erfolgreichen Auftakt soll die Kooperation in den kommenden Jahren fortgesetzt werden.

Liebe Wilma,

hier schicken wir dir unser Waldbild ☺
Die Schatzsuche hat uns großen Spaß gemacht! Schwierigkeiten hatten wir beim Y-Baum. Hier konnten wir keine Zahl entdecken. Vielleicht ist sie mit der abblätternden Rinde verschwunden...? Wir glauben zumindest, dass wir den „richtigen“ Baum entdeckt haben (die Zahl haben wir später dann erfolgreich geraten...)
Bei der Aufgabe 10 konnten wir das eingezäunte Bäumchen nicht entdecken, zumindest nicht das richtige, oder wir haben beim richtigen den Hinweis übersehen...
Durch die Internetseite wussten wir aber wonach wir danach Ausschau halten mussten und konnten den Schatz doch noch finden!
Tausend Dank an deinen Opa Wusel, wir haben uns so gefreut!

Liebe Grüße, Lyron (6), Louis (12), Lysander (14) und Miriam

Schönes alle Jahre wieder:

- ❖ Die **Dreilindener und Wannseer Pflanzwochen:** Jedes Jahr bekommen Schulklassen die Gelegenheit mit der Waldschule und inzwischen zwei Förstereien (Danke!) Bäume zu pflanzen. Bestand hat die Kooperation mit dem Berliner Holzbettenbauer „Kiezbett“, der 2022 zum sechsten Mal 50 % der Bäumchen finanzierte. Immer geht es an den Pflanztagen auch darum, den Zusammenhang zwischen Bäume pflanzen, Wald bzw. Forst, Holznutzung, Holzverarbeitung und nicht zuletzt Klima für die Schüler*innen zu veranschaulichen.
- ❖ Ganz besonders freuen wir uns über den lange von uns gewünschten **Familienpflanztag im Düppeler Forst**. Revierleiter Haas hat mitgepflanzt und den Familien Rede und Antwort gestanden. Wir hatten außerdem Unterstützung der Waldschule Plänterwald und der Rucksackwaldschule Eichhörnchen. Alle waren sehr glücklich, einen Tag für den Wald aktiv zu werden.
- ❖ **Biotoppflege:** Der ehemalige Grenzstreifen neben der Waldschule Spandau hat sich zu einem wertvollen Sandtrockenrasen entwickelt. Um dieses geschützte Biotop zu erhalten, muss die Fläche laut Flächenentwicklungsplan der oberen Naturschutzbehörde freigestellt werden, d.h. Traubenkirsche und Kiefer sollen regelmäßig entfernt werden. 2022 wurde die Biotoppflege von den Mitarbeiterinnen der Waldschule Spandau zusammen mit Ehrenamtlichen und Schüler*innen weitergeführt.

- ❖ Die **Donnersmark Stiftung** veranstaltet einmal im Jahr im September eine große Naturführung „**3000 Schritte extra**“ mit der **Bezirksstadträtin Frau Carolin Böhm**. Die Waldschule Zehlendorf übernahm die Führung 2022 zum dritten Mal und führte mit der Rucksack-Waldschule Mistkäfer eine große Gruppe (60 Teilnehmende). Wir leiteten die meist älteren und z.T. gebheinträchtigte Teilnehmer*innen durch einige Wahrnehmungsaktionen und ein paar forstlichen Wissensstationen dies Mal im Düppeler Forst mit Nutzung der Waldschule. <https://www.facebook.com/fdst.de/photos/pcb.5538355302898077/5538306282902979/>

Herauszustellen ist unser **Weiterbildungskonzept für Multiplikator*innen verschiedener Zielgruppen: 58 überwiegend ganztägigen Veranstaltungen (inkl. Waldcoach)**. Ziel aller unserer Weiterbildungen ist es, **mehr Natur im Kita- und Schulalltag der Berliner Kinder** zu etablieren! Wichtige Kooperationspartner hierbei sind Fachschulen für Erzieher*innen und pädagogische Fachbereiche der Hochschulen. Für mehrere Fachschulen ist der Waldschulbesuch fester Bestandteil der Ausbildung. Uns ist ein wichtiges Anliegen möglichst viele angehende Pädagog*innen zu erreichen, um das Projekt „Berliner Waldschulen“ vorzustellen und den einmaligen Naturraum der Berliner Wälder für ihre Arbeit mit Kindern nutzbar zu machen. Unsere Erfahrung zeigt, dass die Studierenden häufig selber nicht mehr auf einen persönlichen Erfahrungsschatz an Naturerlebnissen zurückgreifen können. Deshalb bauen wir diesen Aspekt verstärkt in alle Veranstaltungen ein. Ein weiteres wichtiges Thema ist die **Sicherheit im Wald** mit dem Hinweis auf Totholz, welches kaum einer der Pädagog*innen als walddtypische Gefahr bekannt ist. Veranstaltungen dieser Art werden immer wieder als **Studientage** gebucht.

- ❖ Die JIBW-Waldschulen bieten die Weiterbildungsreihe **Waldcoach**. Im sechsten Durchgang 2022 wurde der Waldcoach um ein wichtiges Modul „Wildkräuter“ erweitert. Viele der Teilnehmer*innen sind schon regelmäßig mit Kindern im Wald aktiv und brauchen ein Netzwerk für Informationen und Ideen. Andere wollen sich erst Wissen aneignen und dann rausgehen. Seit 2018 läuft der Waldcoach aufgrund der hohen Nachfrage und dem positiven Feedback in zwei Parallelkursen mit Warteliste. (Anhang 5)

"Das Team der Waldschule hat mit so viel Erfahrung, Leichtigkeit und Humor dafür gesorgt, dass sich jeder Tag rund anfühlt und genau die richtige Mischung enthielt: Spannung und Entspannung, Gemeinschaftserleben und Momente der Stille, zahlreiche Spiele, kreative und sinnenschärfende Methoden, theoretisches Hintergrundwissen...an Vielseitigkeit kaum zu überbieten! So wurde jeder Waldcoach-Tag eine kleine Schatztruhe voller persönlicher Erfahrungen und Entdeckungen. Danke, dass ich mein Waldwissen auf so spielerische Art und Weise erweitern durfte. Zu schade, dass es nun vorbei ist; ich vermisse die Alltagsfluchten raus in den Wald!"

- ❖ Eine unserer Mitarbeiterinnen unterstützt die **waldpädagogische Ausbildung Studierender** an der Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie der Georg-August-Universität in Göttingen in Form eines wiederkehrenden Lehrauftrages.
- ❖ Teil unseres Weiterbildungskonzeptes ist das Angebot von **Praktikumsstellen**. Oft sehr intensive – Tage/Wochen, an denen Praktikant*innen des Wald- oder Naturpädagogikzertifikats, Student*innen im praktischen Teil des Studiums und viele Einzelhospitationen betreut wurden. Wichtig und zeitintensiv sind insbesondere die Vor- und Nachgespräche.



Öffentlichkeitsarbeit / Netzwerkarbeit

Waldentdeckenberlin.org - der Blog der Berliner Waldschulen seit 2020

Inzwischen ist [Waldentdeckenberlin](#), ein wichtiges Sprachrohr der Berliner Waldschulen und des Berliner Waldes. Ziele des Blogs sind: aktuell informieren, neugierig machen, aufklären, zum Entdecken und zur Achtsamkeit anregen. Die starke Nutzung der Berliner Wälder macht es sinnvoll, den Berliner*innen Informationen über ihre Wälder an die Hand zu geben, um einerseits die Freude an der Natur, am Detail zu fördern, andererseits die Aufmerksamkeit nicht zuletzt auf die Bedürfnisse des Waldes und seiner Bewohner zu lenken. „[WaldfunkPodcast](#)“, Kinderblog „[Wilma Wusel entdeckt](#)“, die Rubrik „[der Wald und Wir](#)“ werden als digitale Angebote nach Bedarf und Kapazitäten weitergeführt werden. Das JIBW-Team ist verantwortlich für sämtliche Einstellungen von Beiträgen im Blog und deren Layouts.

2022 waren **6.891 Besucher*innen** mit **13.806 Aufrufen** auf dem Waldschulblog unterwegs bei inzwischen um die **60 Beiträgen**, die von allen Berliner Waldschulen gemeinsam eingestellt wurden. Insgesamt waren es seit Beginn des Blogs (2020) **21.495 Besucher** mit **51.455 Aufrufe** bei 111 Beiträgen. Die Waldschulen sind mit dem Zugriff auf den Blog und der Ergänzung von Beiträgen auf [Instagram](#) (Anhang 7) und [Facebook](#) sehr zufrieden. Beides unterstützt die **Vernetzung mit anderen Umweltbildungseinrichtungen** in Berlin und Bundesweit! Unsere Influencerin Frischling Wilma Wusel hat über 650 Follower. Sie teilt Ausflugstipps, Anregungen und freundliche Ermahnungen für den Waldbesuch und berichtet aus dem Waldschulalltag. (Anhang 6)

Netzwerke

Seit Beginn 2022 sind die Berliner Waldschulen Teil des **Netzwerk BildungKlima-plus-56**. Ein Netzwerk aus ursprünglich 16 Gründungszentren (eines pro Bundesland), das seit 2017 vom NaturGut Ophoven e.V. in Leverkusen geleitet wird und nun im Anschlussprojekt um 56 weitere Bildungseinrichtungen erweitert wurde. Wir sind Teil des Clusters Ost, der von der Auwaldstation Leipzig koordiniert wird. Gemeinsam soll das pädagogische Programm zum Klimaschutz vorangebracht werden. Zudem sollen

Maßnahmen ergriffen werden, um den CO₂-Fußabdruck der Einrichtungen zu senken und damit Vorbild beim Klimaschutz zu werden. (Bausteine dazu sind auch die persönliche Bewältigung von (Arbeits-)Wegen, 2022 stellten die Berliner Waldschulen schon zum 2. Mal ein Team für das **Stadtradeln**.) Der Klimawandel ist eine der großen aktuellen Herausforderungen der Menschheit. Wissen und Informationen darüber gibt es ausreichend. Unsere große Herausforderung ist es, die bestehende Lücke zwischen Klimawissen und klimagerechtem Handeln zu schließen. (Anhang 7)

Die Berliner Waldschulen des JiBW sind in zahlreichen weiteren **Netzwerken** verankert, u.a. ANU Brandenburg, **Netzwerk Waldpädagogik Berlin/Brandenburg** unter dem Schirm der SDW, Stiftung Naturschutz Berlin, Paritätischer Wohlfahrtsverband, Stadteilkonferenz Hakenfelde.



In den **bezirklichen Umweltbildungskonferenzen** sind wir seit Beginn in Spandau und Steglitz-Zehlendorf intensiv eingebunden. In Steglitz-Zehlendorf sind wir im **NUN-Beirat, unter Leitung der Koordinierungsstelle bei der FU** vertreten und in Spandau besteht enger Kontakt mit der Koordinierungsstelle **Naturschutzzentrum Hahneberg**. Auf der **Umweltbildungstagung Steglitz-Zehlendorf 2022** „NaturKulturBildung: Gemeinsam den Wandel gestalten“ waren wir vertreten und haben die Vorstellung des Beirats übernommen. Bei der Beiratsaktion **Natur & Bildung by Bike 2022** war die Waldschule Zehlendorf die erste Station und es gab Gelegenheit die Waldschule und ihre Arbeit Politiker*innen alle Fraktionen vorzustellen, Fragen zu beantworten und Wünsche zu äußern. <https://www.fu-berlin.de/sites/koordinierungsstelle-umweltbildung-steglitz-zehlendorf/01a-NUN-Projekte/radtour/index.html>

Gebäude / Standorte

Die Waldschulen Zehlendorf und Spandau verfügen über kleine Holzhütten, deren geringe Größe und Ausstattung seit 2020 eine zusätzliche Herausforderung darstellten. In den kleinen Gebäuden starteten üblicherweise die individuell gestalteten und erlebnisreichen Waldtage für Berliner Schülerinnen und Schüler. Der Unterstand der Waldschule Zehlendorf besitzt seit 2020 bei Veranstaltungen nicht nur an Regentagen eine ungeahnte Bedeutung. In den Herbst-/Wintermonaten der letzten Jahre war die Arbeit Corona bedingt stark erschwert und auch die stationären Waldschulen deutlich wetteranfälliger. **Insgesamt musste die gesamte Nutzung der Waldschulgebäude neu gedacht werden. Die normale Nutzung gemeinsam mit den Schulklassen war bis zum Frühling 23 noch nicht wieder möglich.** Diese Herausforderungen der ungenügenden Infrastruktur werden bestehen bleiben und den Waldschulbetrieb entsprechend beeinträchtigen. Die Rucksack-Waldschule Mistkäfer hat wie bekannt keinerlei Schutz- oder Bürogebäude, in Absprache wird regelmäßig die Infrastruktur des Zehlendorfer Geländes mitgenutzt.

Ende 2022 konnte die Waldschule Zehlendorf einen wildschweindichten Zaun zum Schutz des Geländes errichten lassen. Die Grünflächen schützen die Mitarbeiter*innen und Gäste vor Staublungen und tragen zum Wohlfühlen auf dem Waldschulgelände bei.

Seit 2019 gibt es ein Wiederaufleben der **Neubauplanung** mit Geldern aus dem **SIWANA-Programm** für die Waldschulen Spandau und Zehlendorf. Die Büro- bzw. die Waldschulsituation ist in beiden Waldschulen nicht mehr tragbar und führt mittlerweile zu Frustration und Einschränkungen in der Arbeitsfähigkeit! Die ersten Gespräche mit SenStadtentwicklung (Frühjahr 2022) gaben Anlass zum vorsichtigen Hoffen, aber seither konnten keine uns sichtbaren Fortschritte mehr verzeichnet werden. Wir gehen augenblicklich nicht davon aus, dass uns intensive Neubauplanungen und / oder die Bauarbeiten im Jahr 2023 begleiten werden.

Wald / Aktueller Stand Verkehrssicherung:

Wie alle, die mit dem Wald näher zu tun haben, beobachten wir den Zustand der Wälder in Berlin mit Sorge. Es wird Zusehens schwieriger, die Stabilität der Bäume einzuschätzen.

Ein Teil der Eichen leidet unter der „Eichenkomplexkrankheit“, die innerhalb weniger Jahre zum Absterben der Bäume führt. Was dies in den nächsten Jahren bedeutet, wissen wir nicht und konnte uns bislang auch niemand beantworten.

Im hochfrequentierten Düppeler Forst um die **Waldschule Zehlendorf** gibt es drei Aktionsbereiche, die häufig mit der RSW-Mistkäfer oder WS-unabhängigen Gruppen geteilt werden müssen. Die **Waldschule Spandau** hat zwei Aktionsbereiche, von denen einer der Hangbereich direkt an der Waldschule ist. Leider gab es 2022 in Spandau keine Strecken mehr, die es hergaben im Wald „querdurch“ zu gehen.

Die **Rucksack-Waldschule Mistkäfer** hat im Bereich Tegel zwei verkehrsgesicherte Flächen, was die Arbeit als RWS sehr erleichtert. Um die gewünschte flexible Rucksack-Waldschularbeit leisten zu können und auf die Bedürfnisse der Schulklassen zu reagieren, müssten weitere Flächen in anderen Revieren angelegt werden.

Alle Angebote, mit langen zu sichernden Waldstrecken, sind inzwischen dauerhaft ausgesetzt (Spandauer Waldrallye, GPS-Tour-Teambildung Zehlendorf) oder sehr stark eingeschränkt (Waldschulranzen). Dies tut uns sehr leid für die Gruppen, die diese ganz besonderen Angebote gerne wahrgenommen hätten. Bei der Beratung von Pädagog*innen, an welchen Orten ein Verweilen mit einer Kindergruppe im Düppeler oder im Spandauer Forst möglich ist, bestehen derzeit sehr große Schwierigkeiten und Rechtsunsicherheit. **Wir bekommen regelmäßig Anfragen und würden den Berliner Kindern und Lehrkräften in dieser Hinsicht sehr gerne weiterhelfen.**

Wir bitten ausdrücklich um mehr Unterstützung der Berliner Forsten in dieser Frage: Für eine ausgedehnte Waldschularbeit nach dem Berliner Konzept, sind die bisherigen Maßnahmen nicht ausreichend. Sie stellen aber gute Trittsteine dar und zeigen die Richtung für weitere Maßnahmen, die vom Landesforstamt vorgegeben werden müssten. Wir wünschen uns sinnvolle Kompromisse zwischen Naturschutz und Besucher*innenschutz, wenn es um die Verkehrssicherung auf Waldschulstrecken geht.

Verhandlungsbedarf gibt es nach wie vor bei der Größe, der Zahl und der Erreichbarkeit der Aktionsbereiche. **Um pädagogische Konzepte wie „Freies Spiel“ mit ausgedehnten Freiräumen für die Kinder besser umsetzen zu können, müssten die Flächen auf jeden Fall vergrößert werden. Damit einzelne Flächen nicht komplett abgespielt werden, brauchen wir mehrere Ausweichflächen und eine Rotation.**

Bei den Zuwendungsgesprächen Ende 2022 wurde den Waldschulen eine 3. Aktionsfläche pro Standort zugesichert, das ist wieder ein positiver Schritt für die Waldpädagogik.

Ausführungen zur Besucherstatistik¹

Tabelle 1: Anzahl der betreuten Gruppen: Verteilung nach Altersstufen / Veranstaltungsarten 1.1.22 bis 31.12.22

Gruppen	WS Spandau	WS Mistkäfer	WS Zehlen- dorf	gesamt
Kita, Vorschule	19	10	6	35
Klasse 1-4	73	112	76	261
Klasse 5-6	17	13	12	42
Klasse 7-11	28	21	19	68
Klasse 12-13	0	0	0	0
Gruppen gesamt	137	156	113	406
Einzelteilnehmer (nur Kinder)				
Kita, Vorschule	112	80	66	258
Klasse 1-4	1188	1356	1154	3698
Klasse 5-6	201	114	221	536
Klasse 7-11	261	202	197	660
Klasse 12-13	0	0	0	0
gesamt Kinder	1762	1752	1638	5152
Erwachsene	245	199	204	648
Einzelteilnehmer gesamt	2007	1951	1842	5800
Qualifizierung und Fortbildung				
Anzahl der Veranstaltungen	6	1	51	58
Einzelteilnehmer gesamt	124	15	422	561
Veranstaltungen (zählbar)				
Anzahl der Veranstaltungen	84	42	65	191
Einzelteilnehmer gesamt	776	211	767	1754
davon Kinder	668	205	533	1406
davon Erwachsene	108	6	234	348
Großveranstaltungen (schätz- bar)				
Anzahl der Veranstaltungen	0	0	2	2
Einzelteilnehmer	0	0	240	240
Gesamtbesucher	2907	2177	3271	8355

1

Die Statistik wird auf Grundlage einer Senatsvorlage für Umweltbildungseinrichtungen (2005) erhoben. Sie gibt Auskunft über die Anzahl und Einzelteilnehmer der Gruppen im Zuwendungszeitraum.

Die Länge der Veranstaltungen ist unterschiedlich. So sind z.B. die meisten Veranstaltungen der Waldschulen 3- bis 4-stündig, 2- oder 5-stündige Veranstaltungen werden gleich bewertet. In Fällen, bei denen eine Veranstaltung mehr als 5 Stunden (Ferien, z.T. Projekttag) dauert, werden zwei Veranstaltungen gezählt.

Gruppen ab 15 Kinder werden zur individuellen Betreuung möglichst (zeitweise) geteilt oder zu zweit betreut und zählen auf Grund des hohen Betreuungsaufwands durch COVID 19 und dessen sozialen Nachwirkungen in Absprache mit dem Landesforstamt und allen Waldschulen seit 2020 entsprechend als zwei Gruppen.

Durch die unterschiedliche Zählweise bildet sich zwar der erhöhte Arbeitsaufwand ab, der direkte Vergleich zu den Vorjahren wird jedoch erschwert.

Unserem Auftrag gemäß – „jedes Kind soll einmal in seiner Grundschulzeit die Waldschule besucht haben“ – stehen Waldtage für Grundschüler zwar im Vordergrund unserer Arbeit, dennoch stehen unsere Veranstaltungen sowohl Jüngeren als auch Älteren zur Verfügung. Durch die Multiplikatorenbildung können immer mehr Kinder – die wir statistisch leider nicht erfassen können – in den Genuss von Naturtagen kommen.

Im Zuwendungsbescheid soll eine von vier der geforderten Gruppen einen erhöhten Betreuungsbedarf aufweisen. Dazu zählen Sozialraumorientierung, Altersmischung und besonderer Förderbedarf (Inklusionsklassen, Förderschulen, Willkommensklassen). Das entspricht bei einem Gruppensoll von 546 Gruppen einem statistischen Wert von 137 Gruppen.



Wir sehen es als eine unserer wichtigen Aufgaben an, der Naturentfremdung entgegenzuwirken und viele Gruppen aus den naturfernen und Brennpunkt-Gebieten der Stadt oder Kinder mit anderen Benachteiligungen zu erreichen.

Allein der belegbare **erhöhte Betreuungsbedarf** aus dem Bereich Kita / Schule umfasste **184 Gruppen**, davon waren die Hälfte aus den Brennpunktgebieten der Stadt.

Da während der Pandemie der Erwerb der sozialen Kompetenzen in Kita und Schule deutlich durch den fehlenden Kontakt zur Gruppe erschwert war und unserer Beobachtung nach selbst schon Erlerntes teilweise verloren gegangen ist, war letztlich ein erhöhter Betreuungsbedarf bei (fast) allen Kita- und Schulgruppen gegeben.

Neben den Kindern, die mit ihrer Klasse die Waldschulen besuchen, sind Schulkinder im Ferienprogramm die zweithäufigste Klientel (s. Diagramm 1²). Hier war die Nachfrage wieder deutlich höher, als wir aufgrund der Corona-Bestimmungen anbieten konnten. Wir freuen uns, dass wir im Jahr 2023 wieder mit erhöhten Kinderzahlen im Ferienbetrieb arbeiten können.



² In den Freizeitgruppen (in der Senatsstatistik als „Gruppen zählbar“, Tabelle 1) sind hauptsächlich genannte Ferienwochen, des Weiteren Familienveranstaltungen, Nachtwanderungen, der wöchentliche Waldläuferclan und Ähnliches enthalten.

Ausblick 2023:

- ❖ Das Projekt Klima 56 + wird uns das gesamte Jahr umfänglich weiter begleiten.
- ❖ Die Diskussion über die **Sicherheit** im Wald wird weitergeführt. Wir hoffen, dass es schnell zum weiteren Ausbau der risikominimierten Aktionsbereiche und deren Zuwegung mit einer Reduzierung des umstehenden Totholzes kommt. Außerdem werden wir weiter gemeinsam das Thema Risikomanagement bei Waldschulveranstaltungen bearbeiten.
- ❖ Mit dem Ende der Pandemie und dem Wegfall der Einschränkungen kann der Waldschulbetrieb wieder uneingeschränkt fortgeführt werden.
- ❖ 2024 werden wir zwei schöne Jubiläen feiern können. 33 Jahre Waldschule Spandau und 10 Jahre Rucksack-Waldschule Mistkäfer.

Wir danken den Berliner Forsten für ihren Einsatz und hoffen weiterhin auf gute Zusammenarbeit.

Berlin, den 26.05.2023



Dr. Andrea von Haaren-Kiso

(Vorstandsvorsitzende)

Leistungsparameter	Zeitaufwand	Bemerkungen
Anleitung und Betreuung von Freiwilligendiensten, Praktikumsstellen für Schüler, Studenten und Zertifikatsabsolventen	3 MA á 4 d	deutlich mehr Zeitaufwand
Sicherungspflicht und Begehung der WS – mind. Einmal in 9 Monaten	2 MA á 0,5 d	erfolgt, deutlich mehr Zeitaufwand
Waldtage (Kerngeschäft): i.d.R. 4 Gruppen pro Woche von 1WS (= 1,5 MA) = 476 Gruppen /Jahr Ausnahme: eine Flexistelle minus 28 Soll-Gruppen	3 WS á 41 W 9 MA x 169,13 d	546 soll, <u>657 ist</u>
1 Gruppe der Kategorie Gruppe mit erhöhtem Betreuungsbedarf, Herkunftsübersichtsliste führen	darin enthalten	erfolgt soll 137, <u>ist 184</u>
Angebot Ferienwochen (mind. 1 pro stationärer WS = 2 Ferienwochen) = 2 MA á 5 d	darin enthalten	erfolgt, 11 Fewo durchgeführt
Supervision	darin enthalten	Bei Bedarf, erfolgt
Pflege und Aktualisierung des digitalen Angebots	0,5 MA á 6 d	Homepage, Blog, Podcast erfolgt, deutlich mehr Zeitaufwand
Mitarbeit Veranstaltungen "Freies Spiel"	4 MA á 2 d	in Waldtage integriert
Unterstützung BF bei bis zu 3 ausgewählten Öff.wirks. Veranstaltungen/Sonderaktionen (u.a. Standbetreuung)	4 MA á 1 d	auf Anfrage
Unterstützung BF für fachrelevante Koop. Und Sonderveranstaltungen (Pflanzaktionen)	3 MA á 1 d	auf Anfrage
Artikel zu herausragenden Ereignissen in den WS (z.B. BF-News)	2 MA á 2 d	erfolgt Jubiläum Zehlendorf
Ankündigung aller Veranstaltungen und lfd. Aktualisierung Informationsportal Umweltkalender Bln	3 MA á 1,5 d	erfolgt kontinuierlich
Mitarbeit Netzwerk StadtNatur	2 MA á 2 d	erfolgt
Jede/r Mitarbeiter/in: mind. 3 Tage im Jahr TN umweltpädagogische Fortbildung	9 MA a 1,5 d	erfolgt inkl. 1.Hilfe-Kurs
Ausrichtung / Teilnahme WS Treffen	9 MA á 1,5 d	erfolgt
3mal im Jahr Teilnahme Abstimmungsrunde zur Vertiefung Kernthemen/Ressourceneinsatz	2 MA á 3 d	erfolgt
Kommunikationsplattform mit Ökowerk	3 MA á 0,5 d	kontinuierl. und Waldschultreffen
Verpflichtende Zuarbeit fachliche Abfragen durch BF	2 MA á 1 d	kontinuierl. auf Anfrage
1mal im Jahr 1 tägige Fortbildung für Azubis – Betreiber im Wechsel	2 MA á 1 d	Ausfall coronabedingt erfolgt 2023
Angebot Multiplikatorenschulung Waldcoach	3 MA á 6 d	erfolgt
Erstellung eines Jahresberichts	1 MA á 3 d	erfolgt
Berichte über herausrag. Veranstalt. und Ereignisse	darin enthalten	erfolgt kontinuierl. und Jahresber
Erstellung Jahres- Veranstaltungsplan inkl. Übersicht Sonderveranstaltungen	darin enthalten	im Umweltkalender/Blog
Sammeln Rückmeldebögen Einzelveranstaltungen	darin enthalten	erfolgt
Sammeln der Monats- und Aufbereitung der Quartalsstatistik aller WS → Meldung an BF	darin enthalten	coronabedingt reduziert
Auflistung von Praktikumsstellen für Schüler, Studenten und Zertifikatsabsolventen	darin enthalten	coronabedingt reduziert
Erstellung Gesamtstatistik aller WS	darin enthalten	durch INU

Ausgabe 2
April – Juni 22

Waldschule Zehlendorf feiert 25jähriges Jubiläum



Berliner Forsten

B F - N E W S

Umweltsenatorin Bettina Jarasch eröffnete das Waldfest zum 25jährigen Jubiläum der Waldschule Zehlendorf. Die im Düppeler Forst gelegene Waldschule ist die zweitälteste Waldschule Berlins. Sie ist eine von zehn waldpädagogischen Einrichtungen der Berliner Forsten. Sie tragen entscheidend zur Erhaltung und generationenübergreifender Wertschätzung unserer wertvollen Waldnaturlandschaften bei.

...lesen Sie auf Seite 2 weiter.

Unter Anderem in dieser Ausgabe

- Der neue Kollege Moritz
- Weltraumtechnologie im Einsatz gegen Waldbrände
- Richtfest Azubiwerkstatt Blankenfelde
- Berlinweiter Aktionstag zur Müllvermeidung
- Tag des Baumes
- Neue Arbeitspferde für den Berliner Wald
- Der Personalrat informiert
- Neue Tanne für den 1. FC Union
- Girls Day
- Zwischenprüfung Forstwirt
- Antrittsbesuch der Senatorin Jarasch

Waldschule Zehlendorf feiert 25jähriges Jubiläum

Inhaltsverzeichnis

Seite 1
Themenübersicht

Seite 2 und 3
25jähriges Jubiläum
Waldschule
Zehlendorf

Seite 4
Carbonal on Tour

Seite 5
EVUM Elektrotransporter

Seite 6
Staudenmarkt in
der Kulturbrauerei

Seite 7
Neuer Kollege
Moritz

Seite 8
Bäume der Superlative

Seite 9
3. Bodenzustands-
erhebung

Seite 10 und 11
Weltraumtechnologie
im Kampf gegen
Waldbrände

Seite 12
Richtfest Azubi-
werkstatt Blanken-
felde

Seite 13
Frühlingsfest in
Blankenfelde

Seite 14
Aktionstag der
Waldschulen zur
Müllvermeidung

Seite 15
4. April – Tag des
Baumes

Seite 16 und 17
Jugendwaldarbeits-
meisterschaft 2022



Umweltsenatorin Bettina Jarasch: „Die Sicherung des Stadtgrüns und der Berliner Wälder ist entscheidend für die Lebensqualität der Berlinerinnen und Berliner und ist ein wesentlicher Aspekt der Daseinsvorsorge. Nur was man kennt, möchte man schützen, daher legen die Berliner Forsten einen wichtigen Schwerpunkt auf die Umweltbildung. In unserer zunehmend naturfernen Zeit bieten die Waldpädagog*innen der Berliner Waldschulen vor

allem Kindern die Gelegenheit den Wald als Teil ihrer Welt wahrzunehmen und für sich zu entdecken. In der natürlichen Umgebung des Waldes vereinen sie Erlebnisse mit behutsamer Wissensvermittlung“.





des Lehrkabinetts Herr Storbeck, Herr Schwonburg und Herr Jeschkowski für den Bau und Schenkung der schönen Bank. Darauf konnten sich alle Beteiligten nach dem anstrengendem Tag ausruhen und vielleicht werden die nächsten 25 Jahre darauf geplant werden.

Die BF-Redaktion

Inhaltsverzeichnis

Seite 18 bis 19
2 neue forstlich
Arbeitspferde

Seite 20
Der Personalrat informiert

Seite 21
Nachruf Bernhard
Spranger

Seite 22 und 23
Neue Tanne für den 1.
FC Union

Seite 24 und 25
Girls Day

Seite 26 und 27
Projekttag an der
Müggelseeschule

Seite 28 und 29
Good bye sagt Dieter
Mielke

Seite 30 und 31
Exkursion zum Darß

Seite 32
Zwischenprüfung
Forstwirt 2022

Seite 33
Aufruf zum BF-Lauf

Seite 34
Antrittsbesuch der
Senatorin

Seite 35
Katzenschutzverordnung

Seite 36
Rätsel

Das Waldfest fand von 12 bis 18 Uhr statt und richtete sich an ein breites Publikum - bei freiem Eintritt. Zu erleben waren spannende Aktionen im Wald wie z.B. das Waldkonzert, die Kräuterwerkstatt, das Klimaspiele, Spurensuche oder Schnitzen. Besonders Andrang erlebte der Kinderparcour und auch wenn der Sommer noch nicht Einzug gehalten hatte, so wurde auch der Barfußpfad genutzt. Beim Baumstammweitwurf waren Kräfte und Geschicklichkeit gefragt und den Fräulein-Brems-Tiergeschichten konnte man nach all der Anstrengung entspannt lauschen. Einige Anregungen, wie das Färben mit Naturfarben waren für alle Generationen interessant. Alles im allem konnten ca. 300 Gäste bei entspannter Atmosphäre einen schönen Nachmittag genießen. Ein Dank auch auf diesem Weg an alle Ehrenamtlichen und fleißigen Spendern. Und ein besonderes Dankeschön an die Mitarbeiter



Chaos-Waldspiel

(Waldfunktionen und nachhaltige Forstwirtschaft mit Blättersalat)

Nr	Codewort	Fragen
1	Zukunft	Schätze, wieviele Bäume schon für dich gefällt wurden. Vor auf 3
2	Hänsel und Gretel	Der Berliner Wald ist FSC zertifiziert. Das bedeutet a) Erhaltung von stehendem Totholz b) Erhalt von liegendem Totholz c) 10% Naturwaldentwicklungsfläche-Prozessschutz
3	Matsch	Was hat der Wald für Waldfunktionen (Geschenke) ? Suche die Zettel dazu
4	Warziger Drüsling	Was könnt ihr machen um den Wald zu schützen? Zurück auf 3 (wenn ihr noch nicht da wart)
5	Zilpzalp	Wie würdet ihr das Wort "nachhaltig" beschreiben? Zurück auf 3 (wenn ihr noch nicht da wart)
6	Wildschwein	Macht einen Holzfällertanz!
7	Hoffnung	Der Wald hat eine wichtige Lärmschutzfunktion für Tiere und Menschen, also macht ein lustiges Tiergeräusch. Zurück auf 3 (wenn ihr noch nicht da wart danach dürft von hier weitergehen)
8	Feuerstein	Bringt uns ein Blatt von einer Buche
9	Ameisenhaufen	Überzeugt uns, warum es falsch ist den Regenwald abzuholzen.
10	Blaumeise	Stoppt eine Gruppe und erklärt ihnen, dass der Wald die Funktion hat das Wasser zu schützen! (Wasserspeicher, Reinigung, Trinkwasserentstehung, Erosionsschutz)
11	Greta	Reihum Zungenbrecher fehlerfrei nachsprechen: <i>Metasequoia glyptostroboides</i>
12	Waldhütte	Denkt euch ein kleines Waldgedicht aus.
13	Treibhauseffekt	Sucht die Zettel mit den Waldfunktionen. Erzählt uns danach etwas über die verschiedenen Schutzfunktionen
14	Solarpanel	Zählt fünf Dinge aus Holz auf, mit denen ihr täglich zu tun habt.
15	Jahresringe	Stoppt eine Gruppe und erzählt ihnen, wie wichtig Totholz im Wald ist! Viele, seltene Arten sind auf liegendes und stehendes Totholz spezialisiert. Pilze, Flechten, Insekten und Vögel leben vom Totholz und finden hier Nahrung und ein zu Hause. Totholz ist wichtig für die biologische Vielfalt. Es hält die Feuchtigkeit im Wald und bietet so Brandschutz (nicht Reisig!).
16	Windrad	Der Berliner Wald ist FSC zertifiziert. Sucht den Zettel dazu und nennt uns die Kriterien.
17	Birke	Sucht ein Blatt einer Ulme
18	Waschbär	Wieviel Fläche ist in Deutschland von Wald bedeckt? a) Die Hälfte b) 1/4 c) 1/3
19	Blätterregen	Sucht die Zettel mit den Waldfunktionen. Erzählt uns danach etwas über die verschiedenen Nutzfunktionen
20	Freunde	Feuert eine andere Gruppe an!
21	Borkenkäfer	Warum ist es sinnvoll Nadelbäume und Laubbäume gemeinsam anzupflanzen?
22	Holz	Was ist bedeutet nachhaltige Forstwirtschaft?
23	Klimaheldin	Wann speichern Bäume am meisten CO ₂ ? a) beim Wachsen b) in der Ruhezeit im Winter vor zu 25
24	Sonnenschein	Welche Aufgaben hat eine Försterin/ein Förster?
25	Klimaheld	Welchen Platz belegt Deutschland beim Papierverbrauch weltweit? Platz 195 ? 47 ? (Länder EU), 100 ?, 10 ?, 4. Platz? oder auf Platz 1? Und pro Kopf? Schätze mal!
26	Schatten	Nennt uns 10 Baumarten, die hier wachsen? Zurück zu 25, wenn ihr noch nicht da wart sonst weiter
27	Mäusebussard	Stoppt eine Gruppe und erzählt ihr über die Luftreinigung der Bäume. Ein Baum filtert über seine Blätter bis zu 100 Kg Staub pro Jahr aus der Luft. Bei Regen fließt der gesammelte Staub am Stamm entlang in den Boden ab und ist dauerhaft aus der Luft entnommen.
28	Recyclingpapier	Wieso ist es im Wald kühler als in der Stadt?
29	Konsum	Wie schützt der Wald den Boden? a) Erosionsschutz durch die Wurzeln b) Erosionsschutz durch das Kronendach c) Erosionsschutz durch Windbrechung
30	Fridays for Future	Bringt das Blatt einer Birke, einer Eiche und eines Spitzahorns
31	Artenschutz	Warum wird der Wald vom Klimawandel bedroht?

32	Vogelnest	Hilf dem Wald! Wie kannst du Papier sparen?
33	Klimagesetz	Was bedeutet Generationengerechtigkeit.... Worauf sollten die guten Förster*innen achten?
34	Schwarzspecht	Nennt drei Waldfunktionen/Aufgaben des Waldes
35	Nadelbaum	Das FSC-Zertifikat bedeutet: a) Jagd verboten, b) Kahlschläge verboten, c) Pestizide und Dünger verboten
36	Rotkehlchen	Stellt euch vor es regnet für die Bäume...Jubelt so laut ihr könnt
37	Pilz	Der Wald ist FSC und Naturland zertifiziert. Was bedeutet das? Sucht den Zettel dazu.
38	CO 2 Emission	Welches Tier ist auf dem Schild „Naturschutzgebiet“ abgebildet?
39	Försterin	Kennt ihr ein Wald-Spruchwort oder Waldwitz?
40	Bodenprobe	Was würdest du als Förster/Försterin als erstes machen?

Nr	Antworten
1	1,2 Kubikmeter Holz/Jahr/Kopf entspricht 1-3 Bäumen, also rechne mal: Die Berechnung erfolgt über das Volumen eines Kreiszylinders. Beispiel: Baumhöhe 25 Meter, Durchmesser = 40 cm ($\Rightarrow r = 20$ cm bzw. 0,2 m.) Ein 25 Meter hoher Baum, der einen Durchmesser von 40 cm hat, enthält 3,14 m³ Holz.
2	A +b +c (alle richtig)
3	Nutzfunktion (Holz, Arbeitsplatz, Pilze, Beeren, Wildfleisch) Schutzfunktionen..., Erholungsfunktion (Gesundheit, Bildung
4	Recyclingpapier verwenden, weniger Papier ausdrucken, auf Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft achten, Langlebige Holz-Produkte, Tauschen, nicht immer was Neues, Bäume pflanzen
5	Beim Verbrauch von Rohstoffen und anderen Schätzen der Erde nimmt man Rücksicht auf die nachfolgenden Generationen. Nicht mehr verbrauchen als nachwächst oder als kommenden Generationen ebenfalls zur Verfügung steht
8	Blättersalat
13	Wasserschutz (Speicher, Reinigung, Trinkwasser), Erosionsschutz, Immissionsschutz, Lärm, Biotpschutz
14	Bett, Schrank, Haarbürste, Bleistift, Klopapier, Dielen, Buch, Heft, Stuhl, Tisch ...
15	
16	Keine Kahlschläge, Naturverjüngung (wenig Pflanzungen), keine Dünger, Pestizide, viel Totholzanteil, Prozessschutz 10%, Umweltfreundliche Nutzung, Achtung der Rechte von indigenen Völker und Arbeitet, keine Umwandlung in Plantagen, Schutz seltener Arten
17	
18	1 /3
19	Holznutzung, Ernte , Wirtschaft (Arbeitsplatz), Jagd (Wildfleisch), Pilze, Beeren
20	
21	Weil ein solcher Mischwald widerstandsfähiger ist. Schädlinge können sich nicht so leicht vermehren, Feuerschutz, Bodenqualität
22	Nutzung auf eine Weise das die biologische Vielfalt, Produktivität, Regenerationsfähigkeit und Vitalität erhalten bleibt Und jetzt und in Zukunft ökologische, wirtschaftliche und soziale Funktionen auf lokaler, nationaler und globaler Ebene zu erfüllen, gewährleistet, ohne dass dies zu Schäden an anderen Ökosystemen führt.
23	
24	Waldentwicklung lenken, Holzernte organisieren, Verkehrssicherung, Naturverjüngung fördern, Krankheiten in Schach halten (Forstschutz), Jagd (Wildfleisch vermarkten), Naturschutz, Öffentlichkeitsarbeit u. Waldpädagogik, Vielfältiges
25	4. Platz insgesamt (davor sind China, USA und Japan), Pro Kopf ca. Platz 1, je nachdem wie man rechnet! 2015 hatte nur Luxemburg mehr
26	Eiche, Buche, Birke, Kiefer, Fichte, Spitzahorn, Bergahorn, Kastanie, Linde, Hainbuche, Ulme, Douglasie, Erle, Eibe
27	
28	Schatten und feuchtere Luft wegen Verdunstung (Oberfläche und Wasserabgabe der Blätter/Nadeln) und Wasserspeicher Boden
29	A +b+c (alles richtig)
30	
31	Zunahme von Trockenheit und Stürmen...steigender Holzverbrauch als CO2 Vermeidung-nachwachsende Rohstoffe
32	Recyclingpapier benutzen (+Toilettenpapier), weniger ausdrucken, beidseitig nutzen, "Bitte keine Werbung", Abholen statt Liefern lassen- fast 50 % des Papierverbrauchs ist Verpackung!!!!!!.....
33	Nicht mehr entnehmen als nachwächst,
34	Lebensraum für Tier-und Pflanzenarten, Erholungsort, Holzlieferant
35	B und c
36	
37	Keine Kahlschläge, Naturverjüngung (wenig Pflanzungen), keine Dünger, Pestizide, viel Totholzanteil, Prozessschutz 10% Umweltfreundliche Nutzung, Achtung der Rechte von indigenen Völker und Arbeitet, keine Umwandlung in Plantagen, Schutz seltener Arten
38	Eule, Adler
39	

Aktionsprogramm Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche für die Jahre 2021 und 2022	
Säule 1 Lernrückstände abbauen. Programmschwerpunkt B: Außerschulische Bildungsangebote mit einem persönlichkeitsfördernden, aktivierenden und strukturstärkenden Schwerpunkt (Für die Umsetzung und Koordinierung verantwortlich: Isabell Simonsmeier, SenBJF)	

Projekt	Waldschule Spandau, Jugend in Berliner Wälder e.V.
Titel	Willkommen im Wald! - Kunst und Spuren im Spandauer Forst Eine Kooperation mit der Eichenwald Grundschule
Ersteller	Elke Sobota-Baisch Waldschule-spandau@jibw.de Waldschule Spandau, Niederneuendorfer Allee 81, 13587 Berlin 030 / 336 3055
Status	
Ziel	<p><u>Ziele Waldschultage der Grundschule am Eichenwald</u></p> <p>Die für Kinder beängstigenden und zugleich eintönigen letzten Monate haben ihre Spuren hinterlassen. Insbesondere die Interaktion mit anderen Kindern ist häufig viel zu kurz gekommen. Gemeinsame Erlebnisse, die dazu dienen, die Klassengemeinschaften zu stärken und ein praxisbezogenes Lernen in einem vielseitigen Umfeld ermöglichen, konnten zu einem großen Teil nicht stattfinden.</p> <p>Mit Naturerleben geht immer eine Stärkung der Widerstandsfähigkeit von Kindern gegenüber negativen Einflüssen einher. Die Kinder ziehen Selbstbewusstsein aus dem Erkennen neuer Stärken und dem Entdecken neuer motorischer Fähigkeiten. Darüber hinaus bietet die Natur großen Raum für das Ausleben von Fantasie und Kreativität, da es wenig Vorgefertigtes gibt und die Beschäftigung und die Spiele zu einem großen Teil durch die Kinder selbst entwickelt werden.</p> <p>Mit der Planung eines Walderlebnistages mit der Waldschule Spandau verknüpfen die Lehrkräfte explizit folgende Erwartungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> -Stärkung der Klassengemeinschaft durch das Teilen besonderer Momente -Entwicklung eines sozialen Netzes als Rückhalt in der jeweiligen Klasse durch gemeinsame Spiele und Gespräche -Verarbeitung klasseninterner Konflikte durch gezielte teambildende Maßnahmen und Durchmischung bestehender Grüppchen innerhalb der Klasse -Durchbrechen der Routinen und Erarbeitung neuer Fertigkeiten, dadurch Stärkung des Selbstbewusstseins der Schülerinnen und Schüler

	<ul style="list-style-type: none"> -Verbesserung der Motorik durch veränderte Bewegungsmuster in der Natur -Erschließung meditativer Zugänge durch eine bewusste auditive, olfaktorische und haptische Sinneswahrnehmung unter professioneller Anleitung -Ausbildung eines Gefühls für Nachhaltigkeit, indem Bezüge zwischen dem Wald und der eigenen Lebenswelt geknüpft werden -Lernen eines verantwortungsvollen Umgangs mit den uns überlassenen natürlichen Ressourcen
Zielgruppe	Klassen 1 bis 4
Konzept	<p>An einem einzelnen Waldtag können die von den Lehrer:innen gesteckten Ziele natürlich nicht endgültig erreicht werden, aber der Prozess wird auf den Weg gebracht oder fortgeführt.</p> <p>Die geplanten, ähnlichen Aktionen für mehrere Klassen innerhalb eines kurzen Zeitraumes bieten den Schüler:innen Möglichkeiten, auch später über den Klassenverband hinaus z.B. auf dem Pausenhof oder im privaten Rahmen Anknüpfungspunkte zum Austausch zu haben, neu erlernte Spiele zu spielen und sich dabei auf Regeln zu einigen. Auf diese Weise werden sowohl die Selbstwirksamkeit als auch das Miteinander wird gestärkt.</p> <p>Des Weiteren können Inhalte und Aktionen im Unterricht wieder aufgegriffen und vertieft werden.</p> <p>Unter Anleitung können die Kinder der eigenen Neugier folgen. Es werden alle, auch bisher weniger beachtete, Sinne angesprochen, existenzielle Erfahrungen in der Natur gemacht und mit anderen geteilt. Außerdem bietet die Beschäftigung mit der Natur und das Erleben einer natürlichen Umwelt mit verschiedenen Komponenten wie Wetter, Boden, Flora und Fauna sowie den Geräuschen und Gerüchen des Waldes, eine sinnliche Wahrnehmung und fördert Empathie und Verantwortungsbewusstsein.</p> <p>Die beiden Themenbereiche der Waldpädagogik „Kunst“ und „Spuren im Wald“ kommen den Zielwünschen der Lehrer:innen insbesondere in Bezug auf Wahrnehmung, Routine durchbrechen und Ausbau der motorischen Fähigkeiten entgegen.</p> <p>Für beide Themenbereiche gilt: Anfangs- und Endrituale stärken das Gruppengefühl und geben den Schüler:innen Raum, ihre Erwartungshaltung ausdrücken und das Erlebte auszuwerten (Selbstwahrnehmung).</p> <p>Gearbeitet wird mit dem, was der Wald „in diesem Moment“ den Kindern bietet. Trotz Tagesplanung wird situativ gearbeitet, so dass die Erlebnis- und Lernbedürfnisse der Schüler:innen zum Tragen kommen (Partizipation). Durch den Methodenwechsel von Klassen-, Klein-Gruppen- sowie selbstbestimmten Aktivitäten soll das Gruppengefühl gestärkt werden, ohne dass die Kinder einem permanenten Gruppendruck ausgesetzt sind. Neben der jeweiligen Hauptaktion (künstlerisch tätig werden, Spurensuche) vertiefen Spiele und Aktionen (im Klassenverband oder Kleingruppen) das jeweilige Thema, bringen Bewegung, neues Wissen und erweitern den Erfahrungshorizont.</p>

	<p><u>Exemplarischer Ablauf</u></p> <p>Begrüßung Teamspiel Wünsche, Vorstellungen der Kinder Gemeinsames Frühstück (Rucksackproviant) Einführung in das Thema über Wahrnehmungsübungen (Kleingruppen) Themenspezifisches Arbeiten in Kleingruppe und/oder individuell Gemeinsame Mittagspause (mit Zeit zur „Ausstellungsbesichtigung“ oder Freispiel) Auswertung der Aktion (Kunst/Spurensuche) mit der gesamten Gruppe Abschlusspiel mit der gesamten Klasse</p>
Finanzbedarf	70 € pro Termin bei 4 – 5 Std., (Klassenstärken bis 28 Kinder), inkl. Material 8 Termine = 560 €
Status der Finanzierung	<i>Klärung erfolgt über Frau Simonsmeier</i>
Nächste Schritte	
Ausblick	

Waldpädagogische Weiterbildung zum Waldcoach

Termine Kurs A

1. Modul Dienstag, 05.04.2022
Das Leben und die Sprache der Vögel, Sicherheit im Wald
2. Modul Mittwoch, 04.05.2022
Kräuterwerkstatt (Entdecken, Kosten und Bestimmen)
3. Modul Dienstag, 31.5.2022
Bäume mit allen Sinnen erleben, nachhaltige Forstwirtschaft
4. Modul Donnerstag, 30.06.2022
„Wie komme ich dem Wald näher?“ Intensive Übungen zur Naturwahrnehmung
5. Modul Montag, 29.8.2022
Kooperationsspiele im Wald, Bauen mit Naturmaterialien
6. Modul Mittwoch, 21.9.2022
Heimische Wildtiere, Spurenlesen und Tierspiele
7. Modul Montag, 17.10.2022
Pilze und Früchte des Waldes
8. Modul Donnerstag, 17.11.2022
Naturhandwerk: Feuer machen und Schnitzen
9. Modul Mittwoch, 07.12.2022
Spiele anleiten und Abschlussprojekt, Methodik und Grundlagen in der Waldpädagogik

Reservetermin für Sturmabsagen: Montag 16.01.2023

Ort: **Waldschule Zehlendorf** Stahnsdorfer Damm 3, 14109 Berlin

Zeit: **jeweils von 9-16Uhr**

Kosten: **insgesamt für 9 Module: 540,-€**

Sollte ein Termin wegen Sturm oder Gewitter abgesagt werden, könnte sich ggf. die Reihenfolge der Themen bzw. das 9. Modul auf den Reservetermin verschieben.

Das Zertifikat „Waldcoach“ vergeben wir zum Abschluss gerne, wenn die Teilnehmer*innen nicht mehr als einen Termin verpasst haben. Ein spontaner Wechsel in den anderen Waldcoachkurs B ist nicht gewünscht.

Die Veranstaltungen finden im Wald statt. Witterungsgemäße Kleidung ist erforderlich. Bitte bringen Sie sich etwas zum Essen mit.

Anmeldung: waldschule-zehlendorf@jibw.de

Statistik Blog 2022

Beiträge: 14

Monat	Besucher*innen	Aufrufe
Januar	490	1.090
Februar	488	1.084
März	596	1.292
April	550	1.137
Mai	670	1.255
Juni	514	1.050
Juli	444	951
August	539	1.57
September	621	1.153
Oktober	939	1.602
November	604	1.333
Dezember	436	802
Gesamt:	6.891	13.806

Die 10 am häufigsten aufgerufenen Seiten 2022

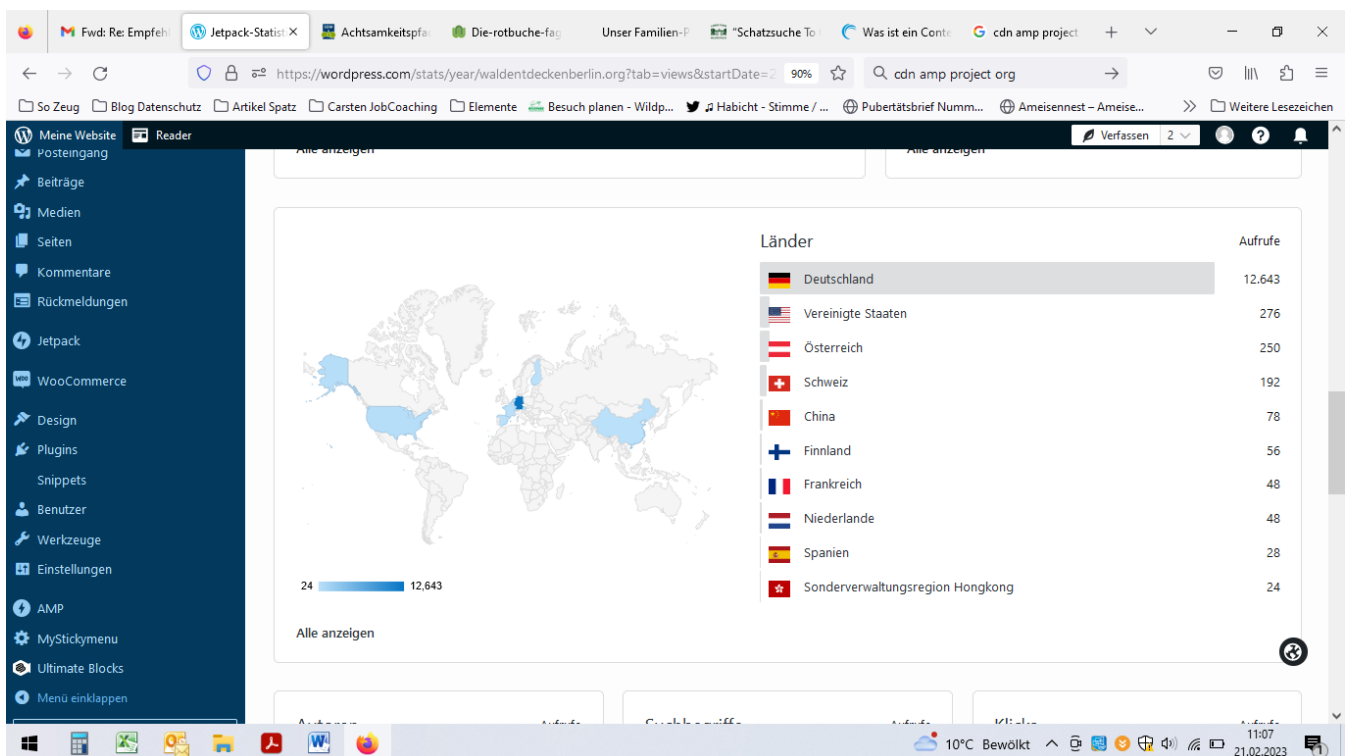
1) Startseite	2.993
2) Ach du !	1.117
3) Wilma Wusel entdeckt	674
4) Startseite/Archivseiten	655
5) Für Pädagog*innen	646
6) Podcast	606
7) Schatzsuche in Nikolassee	525
8) Der Wald und Wir	502
9) Aktuelles	461
10) Über uns	384

Die Besucher kommen von ...

1) Div. Suchmaschinen	4.039
2) Anw. auf ihren Smartphones	371
3) Berlin.de	168
4) Umwelt-im-unterricht.de	149
5) Umweltkalender-berlin.de	115
6) Inu-waldschulen.de	77
7) Startpage.com (Suchmaschine)	48
8) Facebook	45
9) Padlet.com	39
10) Waldentdeckenberlin-org.cdn.ampproject.org (CDN steht für Content Delivery Network)	31
13) Instagram	21

Die am häufigsten angeklickten Links

1) Waldmuseum Waldschule	635
2) Instagram	162
3) Inu Waldschulen	120
4) Jibw	71
5) Umweltkalender	69
6) YouTube	56
7) Berlin.de	33
8) Naturdetektive	33
9) Waldwissen.de – Rotbuche	11
10) SDW Seite zum Achtsamkeitspfad	11



Mehr Bildung für den Klimaschutz

Ein bundesweites Netzwerk vergrößert sich – BildungKlima-plus-56

Der Klimawandel ist eine der großen aktuellen Herausforderungen der Menschheit. Wissen und Informationen darüber gibt es ausreichend. Es mangelt jedoch an einer verständlichen Kommunikation, bestärkenden Motivation sowie konkreten Handlungsmöglichkeiten. Die große Herausforderung einer erfolgreichen Klimabildung ist es, die noch allzu oft bestehende Lücke zwischen Klimawissen und klimagerechtem Handeln zu schließen. Daher sollte es Ziel von Klimabildungsangeboten sein, praxisrelevantes Wissen altersgerecht und zielgruppenspezifisch so aufzubereiten, dass auch die erforderlichen Handlungskompetenzen vermittelt werden.

Das Projekt BildungKlima-plus-56 setzt genau hier an. Der Grundstein des bundesweiten Projekts, das vom NaturGut Ophoven e.V. in Leverkusen geleitet wird, wurde 2017 bis 2020 durch das Projekt BildungKlima-plus gelegt. Ein Netzwerk aus 16 Gründungszentren (eines pro Bundesland) wurde ins Leben gerufen, um die Anzahl der Klimabildungsangebote zu erhöhen und qualitativ weiterzuentwickeln.

Mit nun vier Regionalclustern (Nord, Ost, Süd, West) werden je 14 weitere assoziierte Bildungseinrichtungen ins Netzwerk aufgenommen. Begleitet durch eine intensive Beratung soll innerhalb eines Jahres das pädagogische Programm zum Klimaschutz optimiert und erweitert werden. Zudem werden Maßnahmen ergriffen, um den CO₂-Fußabdruck der Einrichtungen zu senken und damit Vorbild beim Klimaschutz zu werden. Zusätzlich werden in der dreijährigen Projektlaufzeit bundesweit insgesamt 20 Multiplikator*innenfortbildungen bundesweit stattfinden, um weiteren Bildungsanbietern zu vermitteln, wie erfolgreiche Klimabildung umgesetzt werden kann.

Dank des resultierenden Netzwerkes von mindestens 72 Bildungseinrichtungen können zukünftig deutlich mehr Bildungsangebote und Fortbildungen zum Klimaschutz an außerschulischen Lernorten in Deutschland angeboten werden, in welchen die Teilnehmenden vielfältige Möglichkeiten erlernen, um ihre Treibhausgasemissionen zu senken. Damit wird ein außerordentlicher Beitrag zur Erreichung der Klimaziele in Deutschland geleistet.

Eine erneute Förderung durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) jetzt durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) im Rahmen der nationalen Klimaschutzinitiative ermöglicht die Fortführung dieses Projekts.



Wald erleben seit 25 (+1) Jahren

Waldschule Zehlendorf

Da kann man ~~wat~~ Wald erleben

Heute stürmt es ganz gewaltig und wir können leider nicht in den Wald, aber normales „schlechtes“ Wetter ist für uns natürlich kein Problem. Seit Anfang an sind wir

bei Wind (in Maßen) und Wetter unterwegs und erkunden mit Berliner Kindern den Düppeler Forst. Immer geht es darum, dass die Stadtkinder Gelegenheit bekommen etwas Neues und Lebenswichtiges zu entdecken und ein Fundament für Mitgefühl und Naturliebe zu legen.

Schon bei einem meiner 1. Waldtage vor 22 Jahren, den damals Carsten Storbeck mit mir durchführte, war das Feedback „das kindgerechteste Programm, das ich bislang mitgemacht habe“ Horst Leistikow (damals Leiter des Kinder- und Jugendzentrum Burg in Schöneberg). Da gab es die Waldschule aber schon einige Jahre. Anfang 1996 ging es los mit den ersten Kindergruppen, damals als ABM-Projekt, weil keine andere Möglichkeit für den Aufbau einer weiteren Waldschule gesehen wurde. Im Herbst 2002 wurden wir als Jugend in Berliner Wäldern e.V. Betreiber und sind es jetzt auch schon fast 20 Jahre. Seit 12 Jahren sind Tabea Ball und ich, Bettina Foerster-Baldenius ein gleichberechtigtes Team, in dem die tägliche Arbeit Freude bereitet. Um die ganze Arbeit zu schaffen brauchen wir immer die tatkräftige Unterstützung von wetterfesten und kinderfreundlichen Freiwilligen. Im Schnitt betreuen wir in guten Zeiten um die 200 Kinder-

gruppen mit über 3500 Kindern plus 25 Weiterbildungen. Ohne das gesamte Jugend in Berliner Wäldern e.V.-Team mit unserem ehrenamtlichen Vorstand, das Netzwerk der Berliner Waldschulen und die Berliner Forsten würde das nicht funktionieren.

Um zu verdeutlichen was wir in unseren Waldtagen für eine Arbeit leisten und was das für Berliner Kinder bedeutet, nehme ich Euch/Sie mit auf einen Winterwaldtag:

Vorgestern, eine gemischte Klasse vom Rüdesheimer Platz. 20 Kinder rennen am Waldschultor vorbei auf das Gelände der (geduldigen) Försterei...also erst einmal Kinder einfangen.



Ein paar Minuten später hat sich alles sortiert und 20 Kinder sitzen auf unseren Holzstämmen und frühstücken. Danach stellen wir uns als Waldschulteam vor: „Ich bin Bettina die Waldschulförsterin und freue mich darauf mit euch zu entdecken, was heute so bei uns im Wald los ist.“ Nun sind die Kinder dran: „Ich bin Lea und freue mich auf die Tiere.“ „Ich bin Jasmin und wünsche mir, dass wir auf einen Baum klettern.“ „Ich bin Jusuf und möchte Versteck spielen!“ „Ich bin Finn und wünsche mir Tiere zu sehen.“ Leider können wir nicht immer alle Wünsche erfüllen, aber wir können den Kindern versprechen, dass wir Beweise finden, dass wirklich Tiere, wie Wildschweine oder Mufflons bei uns im Wald leben: Tierspuren! Gerne nutzen wir an dieser Stelle auch Bilder, damit die Kinder wissen, wonach sie später suchen können. Nachdem wir geklärt haben, was wir für Tierspuren im Wald finden könnten, geht es endlich los.



Vor dem Waldschultor kommt erst einmal der traditionelle und altbewährte Förster*innen-Ruf „Ho-hoop“, mit dessen Hilfe wir die Kinder auch später wieder schnell zusammenschließen können. Es soll ja niemand verloren gehen. Und dann stehen wir schon direkt vor der Försterei am ersten Holzpolter. Viele Fragen müssen geklärt werden: „Warum ist es lebensgefährlich, da rauf zu klettern? Es sieht doch aus, wie das weltbeste Klettergerüst! Sind das alles kranke Bäume? Warum fällt der Förster die schönen Bäume? Natürlich dürfen auch alle die unterschiedlichen, kräftigen Düfte erschnüffeln. Die riechen nicht selten nach Ketchup, saurer Gurke oder vielleicht nach Badewasser? Der eine Polter ist sehr klebrig. Die meisten Kinder hatten noch keinen Kontakt mit unserem nachwachsenden Rohstoff in so frischer Form. Der Zusammenhang zwischen Regal, Klopapier und Holzpoltern ist oft nicht mal den Er-

wachsenen bewusst. Uns ist es sehr wichtig, an dieser Stelle immer einen Schwenk zur Forstwirtschaft zu machen. Wir gehen weiter. Viele Kinder rennen lieber. Der Bewegungsdrang ist riesig. Nach einer Weile ist es uns aber doch wichtig, die Gelegenheit zu schaffen einen Vogel zu hören oder die besprochenen Tierspuren tatsächlich zu finden. Also „Ho-hoop“ und gemeinsam den Fuchsgang üben, leise und aufmerksam. Und ganz vorsichtig vom Weg herunter in den tiefen Wald. Mein Blick geht immer zuerst nach oben. Die Kinder fangen auf dem Boden an zu suchen und zu entdecken. „Da hat ein Wildschwein gewühlt!“, „Hier liegt Kacke“, „Oh eine Borkenkäferschatzkarte“ und „Bettina komm mal, was ist das?“ Schnelle Antworten geben wir nur, wenn wir es eilig haben, aber jetzt wollen wir die Zeit geben und Kleinigkeiten wertschätzen. Es ist wichtig, dass wir vom Waldschulteam viele sind, um auf die großen Schulklassen und Details mit der nötigen Ruhe eingehen zu können: „Wie sieht es denn aus?“ „Was glaubst du?“ „Lass uns mal überlegen.“ „Das sieht ja toll aus, kannst du Haare entdecken?“ „Ein Miniball auf einem Blatt... kennst du den Baum, von dem das heruntergefallen ist?“ „Hier hängt was Leuchtendes wie labbrige Gummibärchen!“ Überall finden wir gemeinsam Neues, Erstaunliches und Wundersames. Zeit brauchen die Kinder um in der für sie oft fremden Umgebung „Wald“ anzukommen und neugierig zu werden. Zum Glück können wir auch immer noch staunen und das ist ansteckend. Für uns Forstleute und Waldpädagog*innen sind all die wichtigen Zusammenhänge und ökologischen Kreisläufe sonnenklar. Aber für viele Kinder ist der Waldschulbesuch das erste Mal, dass sie mit diesen lebenswichtigen Phänomenen Kontakt bekommen. Wie hängen die Losung, der dicke blauschwarze Käfer und der Waldboden oder der Stock, der glibberige gelbe Pilz und der Waldboden zusammen? und was hat all das mit den Bäumen zu tun? Unsere Aufgabe ist es Vorbild zu sein, zu inspirieren, auf einzelne Kinder und überraschende Situationen einzugehen und die Gruppe im Blick zu behalten. Bei all unseren spannenden Erlebnissen ist die Achtsamkeit für die Tiere und der anderen Bewohner des Waldes unser Begleiter. Wenn wir eine frische Fährte vom Reh entdecken, stellen wir nicht die Frage, wo es denn hin gelaufen ist, sondern wo kam es wohl her? Vier Stunden volle Aufmerksamkeit, denn neben der Freude der Kinder spielt ja deren Sicherheit für uns eine große Rolle.

wachsenen bewusst. Uns ist es sehr wichtig, an dieser Stelle immer einen Schwenk zur Forstwirtschaft zu machen. Wir gehen weiter. Viele Kinder rennen lieber. Der Bewegungsdrang ist riesig. Nach einer Weile ist es uns aber doch wichtig, die Gelegenheit zu schaffen einen Vogel zu hören oder die besprochenen Tierspuren tatsächlich zu finden. Also „Ho-hoop“ und gemeinsam den Fuchsgang üben, leise und aufmerksam. Und ganz vorsichtig vom Weg herunter in den tiefen Wald. Mein Blick geht immer zuerst nach oben. Die Kinder fangen auf dem Boden an zu suchen und zu entdecken. „Da hat ein Wildschwein gewühlt!“, „Hier liegt Kacke“, „Oh eine Borkenkäferschatzkarte“ und „Bettina komm mal, was ist das?“ Schnelle Antworten geben wir nur, wenn wir es eilig haben, aber jetzt wollen wir die Zeit geben und Kleinigkeiten wertschätzen. Es ist wichtig, dass wir vom Waldschulteam viele sind, um auf die großen Schulklassen und Details mit der nötigen Ruhe eingehen zu können: „Wie sieht es denn aus?“ „Was glaubst du?“ „Lass uns mal überlegen.“ „Das sieht ja toll aus, kannst du Haare entdecken?“ „Ein Miniball auf einem Blatt... kennst du den Baum, von dem das heruntergefallen ist?“ „Hier hängt was Leuchtendes wie labbrige Gummibärchen!“ Überall finden wir gemeinsam Neues, Erstaunliches und Wundersames. Zeit brauchen die Kinder um in der für sie oft fremden Umgebung „Wald“ anzukommen und neugierig zu werden. Zum Glück können wir auch immer noch staunen und das ist ansteckend. Für uns Forstleute und Waldpädagog*innen sind all die wichtigen Zusammenhänge und ökologischen Kreisläufe sonnenklar. Aber für viele Kinder ist der Waldschulbesuch das erste Mal, dass sie mit diesen lebenswichtigen Phänomenen Kontakt bekommen. Wie hängen die Losung, der dicke blauschwarze Käfer und der Waldboden oder der Stock, der glibberige gelbe Pilz und der Waldboden zusammen? und was hat all das mit den Bäumen zu tun? Unsere Aufgabe ist es Vorbild zu sein, zu inspirieren, auf einzelne Kinder und überraschende Situationen einzugehen und die Gruppe im Blick zu behalten. Bei all unseren spannenden Erlebnissen ist die Achtsamkeit für die Tiere und der anderen Bewohner des Waldes unser Begleiter. Wenn wir eine frische Fährte vom Reh entdecken, stellen wir nicht die Frage, wo es denn hin gelaufen ist, sondern wo kam es wohl her? Vier Stunden volle Aufmerksamkeit, denn neben der Freude der Kinder spielt ja deren Sicherheit für uns eine große Rolle.



Wald erleben seit 25 (+1) Jahren

Waldschule Zehlendorf

Da kann man ~~wat~~ Wald erleben



Wenn alle richtig in den Wald eingetaucht sind, kommt immer irgendwann unsere Gewissensfrage. Anleiten oder weiter selber entdecken lassen? Denn zum selber entdecken gibt es in vielen Kinderleben leider viel zu wenig Gelegenheit. Heute haben wir als Team vorweg entschieden, den fühlbaren Winter, es ist heute richtig kalt, noch zu thematisieren.

Wieder „Hohoop!“ „Wir wollten Euch ein Spiel vorschlagen, es geht um das Überleben in der Wildnis!“

Die Kinder dürfen in Teams kleine Baue bauen, die ein kleines Tier warm halten könnten. Wir haben heißes Wasser, eine Schüssel und Steine dabei, um die Isolierung der Bauwerke dann mit vorgewärmten „Steinigeln“ zu prüfen. Einige Kinder laufen gleich los und suchen Material, andere überlegen erstmal. Wir schauen, ob alle in die Aufgabe rein kommen und ob sie einen sicheren Bauplatz wählen. Heute sind alle gleich sehr beschäftigt und auf die Aufgabe konzentriert. Einigen Kindern geht es zunächst mehr um ein Großbauprojekt, da muss diskutiert werden. Die langen angeschleppten Stangen werden letztlich für die Zuwegung genutzt. Nach 20 Minuten müssen wir zum Abschluss kommen, denn der Praxistest der Isolierung steht noch an. Wir haben in der Zwischenzeit die Igelsteine mit dem heißen Wasser gewärmt. Jedes Team bekommt einen warmen Stein. Der letzte Stein kühlt einfach draußen ab. Die Zeit nutzen wir für ein aufwärmendes Rennspiel. Zwischendurch wird der Vergleichsstein immer wieder gecheckt. Sobald er abgekühlt ist kommen die anderen Steinigel aus dem Bau und wir können vergleichen, welche Isolierung geholfen hat. Vergleichen, überlegen und sich in die Tiere des Waldes hinein fühlen um Verständnis für ihre Lebensweise zu entwickeln sind wichtige Aspekte dieser Übung. Nachdem alle Bauwerke vorgestellt und geehrt worden sind, ist es Zeit für den Rückweg. Jetzt ist leider keine Zeit mehr an jeder Entdeckung stehenzubleiben, aber die Kinder haben einen Eindruck bekommen, was man im Wald erleben kann.

Zurück in der Waldschule ist gerade noch Zeit um ein paarmal vom Brot abzubeißen und für die gemeinsame Abschlussrunde. Hier ein paar

Kinderzitate: „Mir hat es gefallen auf dem Baumstamm zu balancieren und in die in die Krone zu klettern.“ Mir hat das Versteckspiel gefallen.“ Ich fand es toll, die Igelhäuser zu bauen.“ „Kann ich hier mit meinen Eltern wohnen?“

Es ist deutlich, unser Job hört nie auf. Vor 25 Jahren war es wichtig, dass Kinder den Wald entdecken und jetzt ist es immer noch wichtig. Und damals wie heute brauchen wir Menschen, die sich des Wertes des Waldes bewusst sind und sich für seinen Erhalt einsetzen. Menschen, die den Wald und die Natur mit im Herzen tragen. Wir sind sehr froh, dass wir diesen wichtigen Job nicht alleine machen. Zum Glück gibt es noch acht weitere Waldschulen in den Berliner Forsten, das Lehrkabinett und das Ökowerk. Wir alle sorgen dafür, dass Kinder die Gelegenheit zum Forschen, Entdecken. Begreifen und Lernen im Wald bekommen. Wir sind dankbar für die Unterstützung, die wir von den Berliner Forsten auf allen Ebenen immer wieder bekommen und das uns Berlin diese wichtige forstliche Aufgabe anvertraut.

Neben unseren Waldtagen bieten wir Ferienwochen, Familienwaldtage und viele Weiterbildungen für Pädagog*innen und Erwachsene an. Besonders freuen wir uns immer wieder auf den Girlsday und die Pflanzaktionen, die wir in Zusammenarbeit mit den Mitarbeiter*innen der Försterei Dreilinden und Wannsee durchführen können.

Ach, und eines ist klar, Waldpädagogik ist umsichtig und abseits der Wege!

Wir möchten gerne alle zu unserer Jubiläumsfeier am Samstag den 21.05.2022 einladen.

Tabea Ball und Bettina Foerster-Baldenius

